

Am Tage der Einweihung, am 2. Januar 1866, fand in der neu erbauten Kirche auch die erste Hochzeit statt. Andreas Sartori und Rosina Schüssele, die kurz zuvor aus Dörlinbach eingewandert waren, ließen sich anlässlich der Feier des Tages kirchlich trauen. Tochter Wilhelmina, geboren am 7. November 1878, eines von neun Kindern dieses Ehepaars, starb erst 1985 im Alter von 107 Jahren. Sie war die letzte Augenzeugin, die die frühen Tage der Pioniersiedlung erlebt hat und zusehen durfte, wie vier Generationen Dörlinbacher zu Amerikanern heranwuchsen.

In den Jahren zwischen 1893 und 1904 erstellte die nunmehr auf 200 Mitglieder angewachsene Pfarrei St.-Rupert unter ihrem Pfarrer Charles Wagner auch ein Pfarrhaus, und die kleine alte Holzkirche wurde 1902 durch eine neue, aus Backstein erbaute Kirche ersetzt.

Die erste Schule war eine einfache Blockhütte mit einem einzigen Schulraum; sie stand unweit der heutigen Kirche auf dem Farmland des Anton Kaiser. Unterricht wurde meistens nur bei schlechtem Wetter gehalten, da die Kinder während der übrigen Zeit zur Rodung und Kultivierung des Farmlandes gebraucht wurden.



Die Farm des Roman Eble (1841–1913) in Yankeetown-Red Brush um 1915

Foto-Archiv: Gerhard Finkbeiner